



**GYMNASIUM**  
HOHENLIMBURG



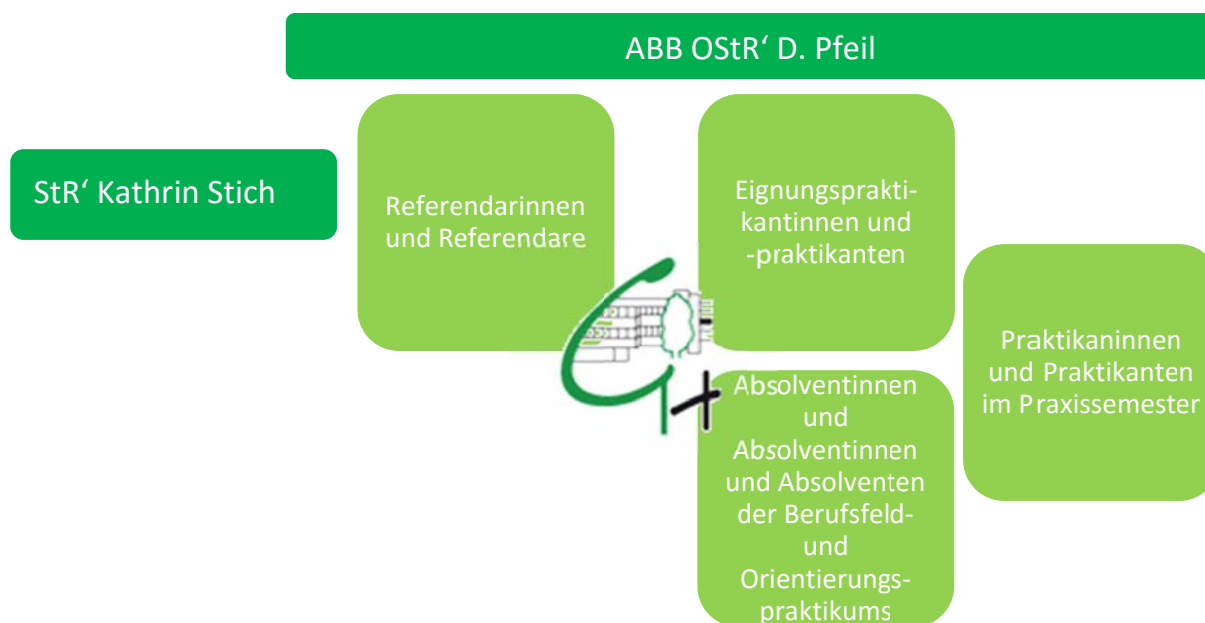
# -Ausbildungskonzept-

Stand : SJ 2015/16

## Inhalt

1. Grundkonzeption	3
2. Betreuung der Referendarinnen und Referendare	4
2.1 Räumlichkeiten	4
2.2. Integration der Referendarinnen und Referendare ins Kollegium	4
2.3. Zeitrahmen des Begleitprogramms durch die ABB	5
2.4. Fachlehrergutachten	5
2.5. Ausbildungsinhalte	5
2.6. Evaluation der Arbeit der ABB und der AKOs	6
2.7. Kooperation mit dem ZfsL Hagen	6
3. Betreuung der Praktikantinnen und Praktikanten	6
3.1. Eignungspraktikantinnen und –praktikanten	6
3.2. Berufsfeld- und Orientierungspraktikantinnen und –praktikanten	7
3.3. Absolventinnen und Absolventinnen und Absolventen des Praxissemesters	7

## 1. Grundkonzeption



Die Referendare des ZfsL Hagen werden am Gymnasium Hohenlimburg von einem Ausbildungsteam betreut. Dieses wird seit dem Schuljahr 2012/2013 von folgenden Lehrkräften gebildet:

StR Daniela Pfeil (Französisch/Erdkunde)

StR Kathrin Stich (Sport/Physik) – z.Zt. im Mutterschutz

StR Daniela Pfeil erfüllt die Aufgabe der Ausbildungsbeauftragten, kooperiert mit dem ZfsL Hagen und übernimmt zusätzlich alle organisatorischen Aufgaben der schulischen Ausbildung der Referendarinnen und Referendare an der Schule. Sie hat seit der Benennung der Ausbildungskoordinatoren im Schuljahr 2012/2013 an allen vom ZfsL angebotenen Fortbildungen teilgenommen und ist Mitglied der Steuergruppe des ZfsL Hagen zur Entwicklung der Unterrichtsinhalte der 18monatigen Lehramtsausbildung.

Die Betreuung der ReferendarInnen erfolgt fachbezogen, so dass zwar die AKO-Sitzungen von allen an der Ausbildung beteiligten Lehrkräften gemäß der vom Studienseminar festgelegten Ausbildungsinhalte<sup>1</sup> durchgeführt werden, die fachbezogene Beratung jedoch vorrangig durch die Vertreterin der gleichen Fächergruppe erfolgen sollte. Der Beratungsbedarf der Referendarinnen und Referendare wird spontan und flexibel gehandhabt und umfasst alle Bereiche der im Kerncurriculum für die Lehramtsausbildung festgehaltenen Handlungsfelder.

<sup>1</sup> s. Anhang

Die ABB (StR Daniela Pfeil) betreut ebenfalls die Eignungspraktikantinnen und -praktikanten, Orientierungs- und Berufsfeldpraktikantinnen und -praktikanten sowie die in Zukunft an die Schulen kommenden Studierenden im Praxissemester.

## 2. Betreuung der Referendarinnen und Referendare am Gymnasium Hohenlimburg

---

### 2.1. Räumlichkeiten

Der Raum 311 steht für die wöchentlich stattfindenden AKO-Sitzungen und die nach Unterrichtsbesuchen notwendigen Nachbesprechungen mit den Fachleiterinnen und Fachleitern zur Verfügung. Hier sind auch die Prüfungskommissionen am Tag der unterrichtspraktischen Prüfungen der Referendarinnen und Referendare untergebracht. Darüber hinaus dient er den Referendarinnen und Referendaren als Aufenthalts- und Arbeitsraum, die Unterlagen der AKO-Sitzungen, ein Ordner mit relevanten Gesetzesgrundlagen (LABG, Kerncurriculum der Lehramtsausbildung, OVP etc.) und weitere Materialien können in dem Raum zur Verfügung gestellt werden.

### 2.2. Integration der Referendarinnen und Referendare ins Kollegium

Im Vorfeld werden bereits im Konferenzraum für alle Kolleginnen und Kollegen zugänglich Steckbriefe aufgehängt, auf denen sie u.a. die Fächerkombinationen der Referendarinnen und Referendare finden. Die Fachvorsitzenden und Fachkolleginnen und -kollegen sollen daraufhin die Referendarinnen und Referendare ansprechen, um ihnen möglichst schnell schulinterne Curricula und fächerbezogene Absprachen nahe zu bringen. Auch soll dies die Kontaktaufnahme der Kolleginnen und Kollegen mit den Referendarinnen und Referendare erleichtern.

Da im Lehrerzimmer die Sitzplätze fest vergeben sind, besteht dort auch ein Referendarstisch, er ist absichtlich zentral positioniert, damit die Referendarinnen und Referendare sich als volle Mitglieder des Kollegiums verstehen und dies auch in der räumlichen Anordnung des Lehrerzimmers wiedererkennen.

Die Referendare werden von der ABB am ersten Schultag begrüßt und der Schulleitung, den Kolleginnen und Kollegen und im Schulsekretariat vorgestellt. Die ABB sollte hierzu weitgehend aus dem Unterricht genommen werden, damit sie sich intensiv den ersten organisatorischen Aufgaben widmen, den Referendarinnen und Referendare das schulische Umfeld ausführlich vorstellen, und mögliche Fragen beantworten kann. Zur ersten Orientierung bekommen die Referendarinnen und Referendare eine Informationsmappe, die

die wichtigsten Informationen zum Gymnasium Hohenlimburg enthält. (z.B. das Schulprogramm, die Haus- und Brandschutzordnung, die Mobbing-Konvention u.v.m.)<sup>2</sup>

Den Referendarinnen und Referendare wird am ersten Tag ein Organigramm<sup>3</sup> der Schule ausgehändigt, welches spezifisch für sie entwickelt wurde und die für sie wichtigsten Ansprechpartner mit Namen, Foto und Funktion enthält.

### 2.3. Zeitrahmen des Begleitprogramms durch die ABB

Die Referendarinnen und Referendare haben laut OVP 2011 eine Unterrichtsverpflichtung von 14 Wochenstunden und darin inbegriffen 18 Wochenstunden eigenständigen Unterricht im Rahmen von zwei Schulhalbjahren. Dieser wird möglichst hälftig auf beide Halbjahre verteilt. Es wird angestrebt, die Referendarinnen und Referendare in beiden Fächern und sowohl in SI wie in SII einzusetzen.

Eine im Stundenplan geblockte AKO-Stunde sichert die schulische Ausbildung, welche sich am vom ZfsL Hagen erstellten Ausbildungsplan orientiert. Darüber hinaus stehen die ABB und die AKOs sehr flexibel zur Verfügung und sind bemüht, den Beratungsbedarf der Referendarinnen und Referendare vollständig zu erfüllen.

### 2.4. Fachlehrergutachten

Die vom Landesprüfungsamt vorgegebenen Formulare für Fachlehrergutachten hängen seit dem SJ 2011/2012 als Kopiervorlage am schwarzen Brett im Lehrerzimmer, ebenso der dazu verfügbare Link. Darüber hinaus besteht für die Ausbildungslehrerinnen und –lehrer die Möglichkeit, sich die Dokumente als word-Datei von der ABB per Email zuschicken zu lassen, oder sie als Papierversion bei der ABB abzuholen.

Es wurde auch ein Vorschlag mit Formulierungshilfen erstellt, die sich die Ausbildungslehrer ebenso bei der ABB abholen können, falls Unsicherheit bezüglich einiger Formulierungen und der damit verbundenen Note besteht.

Die Beurteilungsbeiträge der Ausbildungslehrerinnen und –lehrer sollten zeitnah (im Rahmen von ca. 14 Tagen) bei der Schulleitung in 4facher Ausfertigung abgegeben werden. Eine Rücksprache mit der ABB ist möglich.

### 2.5. Ausbildungsinhalte

Die Ausbildungsinhalte orientieren sich an dem vom ZfsL Hagen festgelegten Begleitprogramm. Auf individuelle Wünsche und akute Probleme wird flexibel in den AKO-

---

<sup>2</sup> s. Anhang

<sup>3</sup> s. Anhang

Sitzungen reagiert. In den ersten 3 Ausbildungsquartalen ist die Einhaltung der Themen und zeitlichen Absprachen mit dem ZfsL besonders wichtig (im Hinblick auf den anstehenden BdU). In den folgenden Ausbildungsquartalen werden die Inhalte modulartig und bedarfs- wie schulorientiert behandelt.

## 2.6. Evaluation der Arbeit der ABB und der AKOs

Es besteht ein Bogen zur Evaluation der Arbeit der an der schulischen Ausbildung beteiligten Kolleginnen. Dieser wird sowohl den Praktikantinnen und Praktikanten wie auch den Referendarinnen und Referendare ausgehändigt und anonym ausgefüllt. Im AKO-Team werden diese Ergebnisse besprochen.

## 2.7. Kooperation mit dem ZfsL

Die ABB ist Mitglied der Steuergruppe zur Erarbeitung der Ausbildungsinhalte und fungiert als Sprecherin der ABBs in Zusammenarbeit mit Herrn Siewert vom Burggymnasium Altena. In diesem Rahmen hat sie auch an der Erarbeitung des Evaluationsbogens des ZfsL Hagen für die Arbeit der Ausbildungsbeauftragten mitgearbeitet.

# 3. Betreuung der Praktikantinnen und Praktikanten am Gymnasium Hohenlimburg

---

## 3.1. Eignungspraktikantinnen und –praktikanten

Die Eignungspraktikantinnen und –praktikanten werden i.d.R. 1 Woche vor Beginn ihres Praktikums zu einem Gespräch eingeladen. Sollten die Studienfächer schon feststehen, versucht die ABB in Rücksprache mit der Studentin/dem Studenten und den entsprechenden Fachkollegen die Hospitationen an die Studienwahl anzupassen.

Zu Beginn des Eignungspraktikums wird ein Eingangsgespräch geführt, in Verlauf dessen folgende Punkte besprochen werden:

- Organisation des Praktikums
- Unterschrift des Praktikumsvertrags
- Überblick über die Portfolioarbeit
- Informationen zum Seuchenschutz
- Definition der Rolle der Mentorin
- Formulierung erster Annahmen zum Lehrberuf und von Erwartungen an das Praktikum
- Hinweis auf die Tour 1 und die Tour 2 auf der Seite des cct

Während der ersten zehn Tage dient die ABB weiterhin als Ansprechpartnerin, in der Mitte des Praktikums erfolgt dann ein weiteres Gespräch. Hier werden folgende Punkte thematisiert:

- Rückblick auf den bisherigen Verlauf des Praktikums
- mögliche Änderung in der Hospitationsplanung
- Zielformulierungen

Im Abschlussgespräch soll eine Eignungsberatung erfolgen, wobei die ABB hier die Aufgabe übernimmt, der Praktikantin bzw. dem Praktikanten die Fremdwahrnehmung ihrer Person zu spiegeln. Hierzu dienen...

- die Erkenntnisse der Einschätzungsbögen des cct
- das Portfolio

Darüber hinaus sind Gesprächsgegenstände...

- Rückblick auf das Eignungspraktikum
- Reflexion der Berufswahl, eventuell Neuorientierung der Studienfächer orientiert an den Einstellungschancen
- Aushändigen der Teilnahmebescheinigung von ELISE
- Evaluation des Praktikums auf der Homepage des cct

### 3.2. Orientierungs- und Berufsfeldpraktikantinnen und –praktikanten

Die Orientierungs- und Berufsfeldpraktikantinnen und –praktikanten bewerben sich direkt bei der ABB um einen Praktikumsplatz und werden im Rahmen der Möglichkeiten angenommen. Vor Beginn des Praktikums findet ein Vorgespräch statt, indem der organisatorische Rahmen geklärt und ein Stundenplan erstellt wird. Die entsprechenden Fachkolleginnen und –kollegen informiert die ABB im Vorfeld und stellt sie den Praktikantinnen und Praktikanten vor.

Auf individuelle Wünsche zur Gestaltung der Stundenpläne bzw. bzgl. der Lerngruppen für erste eigene Unterrichtserfahrungen wird so weit wie möglich eingegangen.

### 3.3. Absolventinnen und Absolventen des Praxissemesters

Im Sj 2015/16 hat ein erster Student im Praxissemester (Ek/Ge) die Ausbildung am GymHo begonnen. Ihm wurden als Tutoren Frau Pfeil und Herr Regel zugeordnet.